



Virtuose Jongleurin: Bettina Ravaioli.

BILD: KARIN HOFER

«Jonglieren kann jeder»

500 Jonglierende treffen sich in Oerlikon

Am 11. Schweizerischen Jonglierfestival präsentieren an diesem Wochenende in der Kantonsschule Oerlikon Hobby- und Profijongleure aus dem In- und Ausland ihr Können. Bettina Ravaioli (21) aus Unterstrass ist Mitorganisatorin des Anlasses.

INTERVIEW: STEFAN SCHNEITER

Ich möchte jonglieren lernen. Welche Fähigkeiten brauche ich dazu?

Bettina Ravaioli: Talent ist nicht das Wichtigste. Doch braucht es sicher Ausdauer. Daher ist es wichtig, die richtigen Leute kennenzulernen, die einen immer wieder motivieren.

Wird einem die Jonglierkunst in die Wiege gelegt?

Ravaioli: Jonglieren kann jeder und jede lernen. Doch gibt es schon Unterschiede: Die einen brauchen zwei Tage, bis sie das Grundjonglieren mit drei Bällen beherrschen, andere benötigen dazu drei Monate.

Rund 500 Jonglierende kommen an diesem Wochenende in Oerlikon zusammen. Wozu?

Ravaioli: Es geht vor allem um den Plausch, darum, zusammenzu sein mit Leuten, die dasselbe Hobby haben. Für Profis und Laien besteht die Möglichkeit,

sich hier zwanglos zu treffen, Tricks und Ideen auszutauschen. Auch Besucher haben die Gelegenheit, erste Jongliererfahrungen zu sammeln.

Welches sind die Höhepunkte des Festivals?

Ravaioli: Am Samstag um 14 Uhr gibt es eine Parade durch Oerlikon, mit Verkleidung. Anschliessend finden auf dem Marktplatz Spiele statt, bei denen der Humor nicht zu kurz kommt. In der Public Show ab 21 Uhr in der Aula zeigen erfahrene Künstler aus Europa und blutjunge Anfänger ihr Können.

■ Jonglierfestival, Kantonsschule Oerlikon, 20.-22. Juni, Public Show 15 Fr., sonst überall Gratiszutritt